Buchbesprechungen

SAVAGE, A. A.: Adults of the British aquatic Hemiptera Heteroptera: A key with ecological notes. 81 Abb., 5 Tab., 178 Lit.- Freshwater Biological Association Scientific Papers No. 50: 1-173, Ambleside, Cumbria 1989. ISBN 0 900386 48 7; ISSN 0367-1887. Preis £ 10.00.

Schlagwörter: Heteroptera, Britische Inseln, Taxonomie, Bestimmung

Nr. 50 der Scientific Publications erscheint zum 50-jährigen Jubiläum der Reihe; es ist, wie einst das erste Heft, den Wanzen gewidmet. Gegenüber der letzten (Sc. Pap. Nr. 16, 1965) Bearbeitung von MACAN wurde vor allem der ökologische Teil erweitert aber auch die Artbeschreibungen wurden ausführlicher; insgesamt hat sich der Umfang verdoppelt. Viele der Abbildungen wurden von MACAN übernommen. Eine taxonomische Übersicht bringt den aktuellen nomenklatorischen Stand einschließlich der Synonyme für die 63 Arten der Britischen Inseln. Von den 72 mitteleuropäischen Arten (Limnofauna Europaea Region 4, 9, 13) sind 12 -davon 3 alpine- nicht behandelt, das heißt, die Verwendung des Bestimmungsschlüssels in Mitteleuropa ist nur wenig eingeschränkt. Gute Ausstattung.

NIEMEYER-LÜLLWITZ, A., D. POPP, J. A. WINKLER & H. ZUCCHI: Rettet die Bäche.- Natur & Umwelt-Praxis Band II, 271 S., zahlr. Abb., (Natur & Umwelt Verlags GmbH) München 1988. ISBN 3-924749-11-6. Preis DM 26,80.

Schlagwörter: Bach, Ökologie, Naturschutz

Das Buch gliedert sich wie folgt: Bäche als Lebensraum und ihre Lebewelt - stoffliche Belastung der Bäche - ökologische Folgen der konventionellen Maßnahmen für Unterhalt und Ausbau - der naturnahe Wasserbau als Alternative.

Die Information zur Biologie und Ökologie der Bäche bleibt an der Oberfläche; mit viel Textaufwand werden relativ wenig Daten übermittelt. Das Verständnissniveau liegt unter der Sekundarstufe und reicht daher auch für den interessierten Laien -etwa den "Bachpaten"- nicht aus. Etwas kompetenter sind die Aussagen zu den wasserbaulichen Eingriffen an Bächen, doch sollte bei der Kritik an der Wasserwirtschaftsverwaltung deutlicher werden, daß es sich um die Sünden der -zugegebenermaßen jüngsten- Vergangenheit handelt.

Die beigegebenen Fotos entsprechen nicht dem heute bei solchen Publikationen zu erwartenden Standard, außerdem wurden mehrfach Bildunterschriften vertauscht bzw. sind unklar zugeordnet. Das Werk ist zum Nachschlagen wenig geeignet, es ist eher ein Lesebuch. So ist auch der Apparat unbefriedigend: ein Register wird vermißt, das Glossar ist unzureichend und im Literaturverzeichnis fehlen die meisten Zitate aus dem Text. Positiv zu vermerken ist der relativ günstige Preis.

SEDLAK, E.: Bestimmungsschlüssel für mitteleuropäische Köcherfliegenlarven (Insecta, Trichoptera). Aus dem Tschechischen übersetzt und für Österreich bearbeitet von J. Waringer. 17 Taf., 83 Lit.- Wasser und Abwasser 29: 1-163 (Bundesanstalt für Wassergüte) Wien, 2. erg. Aufl. 1987. Preis: öS 129,00.

Schlagwörter: Trichoptera, Tschechoslovakei, Österreich, Mitteleuropa, Bestimmung, Taxonomie

Die aquatischen Stadien der Köcherfliegen spielen wegen ihres oft hohen Anteils an der Biomasse der Gewässer eine wichtige Rolle im Stoffhaushalt. Dies und ihre ökologisch differenzierte Präsenz in den meisten Gewässerhabitaten macht sie zu guten Indikatoren für den Gewässerzustand. Für gewässerökologische Fragestellungen -sei es im theoretischen Bereich oder in der Anwendung, etwa bei der Ermittlung der Gewässergüte- ist daher die Bestimmung der Köcherfliegenlarven von eminenter Bedeutung. Wegen der z.T. großen Fluggaktivität der Köcherfliegen ist die Zuordnung von Larven- und Imaginalbiotop oft unsicher, methodisch erschwerend ist weiterhin die saisonal begrenzte Flugzeit. Die Identifizierung der Larven kann daher durch die taxonomisch besser abgesicherte Imaginalbestimmung nicht ersetzt, wohl aber ergänzt werden.

75 Jahre hat es gedauert seit dem Erscheinen des ersten Bestimmungsschlüssels für die Köcherfliegenlarven Deutschlands (ULMER 1909), bis mit der ersten Auflage des vorliegenden Werkes eine neue Darstellung in deutscher Sprache verfügbar wurde. Mit der Übersetzung des tschechischen Originals und seinen Ergänzungen auf Grund eigener Untersuchungen und weiterer Literatur (Bearbeitungsstand der 2. Aufl.: 01.10.1987) hat WARINGER den Gewässerbiologen in Mitteleuropa einen großen Dienst erwiesen. Die Schlüssel führen zu den Larven von mehr als 200 Köcherfliegenarten; rund zwei Drittel des gesamten Artenbestandes sind damit erfaßt. Das tschechische Original gibt den Kenntnisstand auf

Grund der Literatur wieder, deren Angaben -oft Jahrzehnte alt- z.T. ungeprüft übernommen wurden. Hinzu kommen die immer noch bestehenden Lücken in der Larventaxonomie (z.B. Rhyacophilidae, Hydroptilidae, Limnephilidae). So ist ein kritischer Gebrauch des Buches angezeigt. Die Sicherheit der Bestimmung wird verbessert durch Hinweise des Übersetzers auf (in Österreich vorkommende) Arten, deren Larven nicht oder ungenügend bekannt sind und die daher nicht im Schlüssel berücksichtigt sind. Mit den obigen Vorbehalten ist das Werk als wichtiges Arbeitsmittel für den Gewässerbiologen sehr zu begrüßen und allgemein zu empfehlen.

LOHSE, G. A. & W. H. LUCHT: Die Käfer Mitteleuropas. 1. Supplementband mit Katalogteil. 148 Abb.- 346 S., (Goecke & Evers) Krefeld 1989. ISBN 3-87263-036-9. Preis: DM 162,00.

Schlagwörter: Coleoptera, Mitteleuropa, Taxonomie, Bestimmung, Faunistik

Nachdem der erste Band des Bestimmungswerkes "Die Käfer Mitteleuropas" bereits vor 25 Jahren erschienen war, wurde ein Nachtrag sehr vermißt. Der nun vorliegende Supplementband bringt die Ergänzungen zu Band 1 bis 5 und enthält so mit Ausnahme der Dryopoidea und weniger Arten aus anderen Familien alle Wasserkäfer. Neben der Verbesserung von Druck- und Sachfehlern wurden Verbreitungsangaben und neu gefundene Arten nachgetragen, wo erforderlich wurden die Bestimmungsschlüssel entsprechend erweitert. Die Nomenklatur der Arten gibt den aktuellen Stand wieder; in der Einleitung wird die Käfersystematik von CROWSON vorgestellt. Leider wurden auch hier die Autorennamen (wie bei den Coleopterologen üblich) nur abgekürzt wiedergegeben; das jeweilige Publikationsjahr ist beigefügt. Der Katalogteil bringt die nomenklatorischen und systematischen Änderungen und Ergänzungen gegenüber dem Katalog (Band K). Das Literaturverzeichnis soll mit dem zweiten Supplementband erscheinen. Zwei Druckfehler wurden zufällig festgestellt. S. 61: 3a Fam. Noteridae lies S. 18 (statt 15); S. 63: bei S. 34 lies LZ 7 (statt 4).- Ausstattung wie die der früheren Bände gut.

KOCH, K.: Die Käfer Mitteleuropas. Ökologie Band 1.- 440 S., (Goecke & Evers) Krefeld 1989. ISBN 387263-037-7. Preis DM 166,00

Schlagwörter: Coleoptera, Mitteleuropa, Ökologie, Biologie, Faunistik

Ökologische Auswertungen faunistischer Untersuchungen sind mühsam, da die autökologischen Angaben in der Literatur sehr zerstreut sind. In den taxonomischen Arbeiten, insbesondere solche älteren Datums, sind ökologische Hinweise ohnehin oft spärlich oder fehlen ganz. Diese Lücke wird nun für die Käfer durch die vorliegende Publikation geschlossen. Es handelt sich um eine katalogartige Dokumentation des derzeitigen Kenntnisstandes über das Vorkommen und die Ökologie der mitteleuropäischen Käferarten auf Grund der "wesentlichen taxonomischen, faunistischen und ökologischen Literatur", ergänzt durch Beiträge von Spezialisten (Dytiscidae, Hydrophilidae: HEBAUER und SCHAEFLEIN) und eigener Erfahrung des Autors. Systematik und Nomenklatur entsprechen dem Supplementband (12) zu FREUDE-HARDE-LOHSE, Die Käfer Mitteleuropas. Reihenfolge der Angaben: Schlüsselzahl des Taxons, Name, Verbreitung, allgemeine Ökologie, Habitate (meist i.S.v. Biotop), Nischen (eigentliches Habitat), Ernährung. Von den Wasserkäfern werden die in FHL Band 3 enthaltenen Familien und damit die überwiegende Mehrzahl der Arten behandelt. Das Werk ist über den Kreis der Coleopterologen hinaus eine wichtige Arbeitsunterlage für jeden ökologisch arbeitenden Gewässerbiologen; es wird dankbar begrüßt, zumal es etwas Vergleichbares (Saprobien-Kataloge ausgenommen) für andere aquatische Tiergruppen nicht gibt. - Ausstattung wie die taxonomischen Bände 1-12 gut.

MARGULIS, L. & K. V. SCHWARTZ: **Die fünf Reiche der Organismen.** Ein Leitfaden. Aus dem Amerikanischen übersetzt von B. P. KREMER. Zahlr. Abb.-330 S., (Spektrum der Wissenschaft) Heidelberg 1989. ISBN 3-89330-694-3. Preis DM 78,00.

Schlagwörter: Großsystematik, Taxonomie

Zwischen 2 und 10 Millionen Organismenarten leben Schätzungen zufolge auf der Erde, eine noch größere Anzahl ist im Laufe der Erdgeschichte ausgestorben. Diese Vielfalt zu ordnen ist klassische Aufgabe der biologischen Wissenschaft, mit dem Ziel eines "natürlichen" Systems, das die stammesgeschichtliche Verwandtschaft -den "Stammbaum"- abbildet. Die überkommene Zweiteilung in das Pflanzen- und das Tierreich hat schon im vorigen Jahrhundert nicht mehr befriedigt. In neuerer Zeit wurde die Kategorie der morphologischen Ähnlichkeit auf dem Niveau der Ultrastrukturen durch die elektronenmikroskopischen Techniken erweitert und zugleich durch die Fortschritte der Embryologie und Biochemie ergänzt. Dies führte zu neuen Vorschlägen für Systeme mit mehreren Reichen. Am

meisten Zustimmung fand das erstmals von WHITTACKER 1959 vorgestellte Fünf-Reiche-Konzept: Prokaryotae (Bakterien, Blaualgen), Protoctista (Algen, Protozoen, Schleimpilze und andere bisher zu den Pilzen gerechnete Gruppen), Fungi (Schimmelpilze, Hutpilze, Flechten), Animalia (im herkömmlichen Umfang), Plantae (Moose, Gefäßpflanzen). Alle Organismen verbindet die zelluläre Organisation, dies schließt die Viren aus. Wesentliche Kriterien der Abgrenzung der fünf Organismenreiche sind:

- der bis zu den Ribosomen gehende Unterschied zwischen Pro- und Eukaryotenzelle trennt die beiden ersten Reiche
- die Sporenbildung und das Fehlen begeißelter Stadien im gesamten Lebenszyklus kennzeichnet die Pilze
- die Embryonalentwicklung unterscheidet Tiere und Pflanzen: die Tiere entwickeln sich aus einer diploiden Zygote über das charakteristische Blastulastadium; alle Pflanzen entwickeln sich aus vielzelligen, von mütterlichem Gewebe umgebenen Embryonen
- bisher verwendete Differentialmerkmale, wie Mehrzelligkeit und der Besitz von Chlorophyll sind nun sekundär.

Auf diesem Konzept fußend haben die Autorinnen erstmals eine alle Lebewesen umfassende systematische Gesamtdarstellung versucht, indem sie den fünf Reichen 92 Stämme (Phyla) zuordnen. Jeder Stamm wird in einem Kapitel in Wort und Bild vorgestellt: Bauplan, biochemische Merkmale, verwandtschaftliche Beziehungen, Lebensweise, Stellung im Ökosystem, wichtige Vertreter. In dieser Konzeption ist das Werk einmalig als Lehrbuch und als die Spezialdisziplinen übergreifende Gesamtschau im Sinne einer Allgemeinen Biologie; unterstützt durch sein Bemühen um eine gewisse Allgemeinverständlichkeit ist es sowohl Nachschlagewerk wie anregende Lektüre für jeden Biologen und -entsprechend der Verlagskonzeption- für den fachlich gebildeten Liebhaber der Biologie. Ein ausführlicher Apparat erleichtert die Benutzung: Strukturiertes Literaturverzeichnis, Verzeichnis der Taxa, Glossar, Index. Der Übersetzer und Bearbeiter, ein Algologe, hat den geistigen und sprachlichen Schwung voll an den deutschen Leser weitergegeben.

Für die Gewässerfaunistik und -floristik hat die Großsystematik eine erheblich praktische Bedeutung, denn die Darstellung und Auswertung ihrer Daten erfolgt vielfach geordnet nach Großgruppen, deren jeweilige Abgrenzung mit dem Stand der Forschung übereinstimmen sollte. Das vorliegende Werk ist hierbei eine

wertvolle Hilfe, indem es eine Brücke schlägt zwischen Spezialtaxonomie und Großsystematik.

Das sehr gut ausgestattete Buch zählt zu den wichtigsten biologischen Publikationen der letzten Jahre, es wird den Biologen aller Disziplinen nachdrücklich empfohlen.

WACHMANN, E.: **Wanzen beobachten - kennenlernen**. Zahlr. Farbfotos.- 274 S., JNN-Naturführer, (Neumann-Neudamm) Melsungen 1989. ISBN 3-7888-0554-4. Preis DM 38,00.

Schlagwörter: Heteroptera, Deutschland, Bestimmung, Naturführer

Für diese große Insektenordnung fehlte bisher ein farbiger Naturführer. Wer Wanzen kennenlernen wollte, war auf wissenschaftliche Bestimmungsliteratur angewiesen, für den Anfänger eine hohe Hürde. Mit dem vorliegenden Buch ist nun der Einstieg in die "Heteropterologie" viel leichter geworden. Von den gut 800 einheimischen Arten werden rund 200 -geordnet nach dem wissenschaftlichen System- abgebildet und hinsichtlich Kennzeichen, ähnlicher Arten, Lebensweise und Verbreitung besprochen. Die Farbfotos sind gut bis hervorragend, sie zeigen lebende Tiere in natürlicher Umgebung und sprechen unmittelbar an; die Bilderreihe im allgemeinen Teil über die "Geburt" einer Raubwanze ist ein Kabinettstück der Tierfotografie. Ein Schlüssel führt zu den Familien; eine Reihe auffälliger und leichter kenntlicher Arten lassen sich an Hand der Bilder bestimmen, doch die meisten Arten erfordern den Rückgriff auf wissenschaftliche Bestimmungsliteratur. Bei simultaner Benutzung mit dem vorliegenden Naturführer ergänzen sich beide in idealer Weise.

Der Gewässerbiologe vermißt *Aphelocheirus aestivalis* unter den ohnehin wenigen aquatischen Gattungen.

Der gut gestaltete Naturführer füllt eine Lücke im Schrifttum aus und ist wie die anderen Bände der JNN-Reihe allgemein zu empfehlen.

BIRO, K. (1988): **Kleiner Bestimmungsschlüssel für Zuckmückenlarven (Diptera: Chironomidae)**. Übersetzt von E. DANECKER. 26 Abb., 100 Taf. 112 Lit.- Wasser & Abwasser Supplementband 1/88 (Beiträge zur Gewässerforschung), 329 S., (Bundesanstalt für Wassergüte), Wien. ISBN 3-900672-90-3 Preis öS 255,00.

Schlagwörter: Chironomidae, Ungarn, Bestimmung, Taxonomie, Larven

Die bisherigen taxonomischen Kenntnisse (Stand 1981) über die Larven der in Ungarn vorkommenden oder zu erwartenden Chironomiden-Arten faßt der Autor in Form eines Bestimmungsbuches zusammen (der Titel "Kleiner Bestimmungsschlüssel" ist als understatement zu sehen). Behandelt werden 113 Gattungen mit 287 Arten, wohl knapp die Hälfte der bisher aus Ungarn gemeldeten Arten. Weitere Arten, die nur als Imago bekannt sind, werden erwähnt. Auf 100 Tafeln sind Detailzeichnungen der Merkmale (der Literatur entnommen) wiedergegeben. Die besonderen Probleme bei der Taxonomie der Chironomiden wegen der getrennten Konstituierung von Larval- und Imaginalsystemen bestehen natürlich auch für die ungarische Fauna. Ausdrücklich sieht der Verfasser daher den vorgelegten Schlüssel als vorläufig und verbesserungswürdig an, was eine kritische Anwendung fordert. Die Einleitung gibt die notwendigen methodischen Hinweise und enthält einen Familienschlüssel für die Larven der Dipteren. Ein Vokabular lateinisch - deutsch - englisch erleichtert die Benutzung der Literatur. Die Konzeption des Werkes ähnelt dem Schlüssel von BRYCE & HOBART (1972), mit dessen 172 Arten es 120 Arten gemeinsam hat.

Der Übersetzerin ist es zu danken, daß sie das ungarisch geschriebene Original für den deutschsprachigen Raum verfügbar gemacht hat, wo es ein derartiges Werk bisher noch nicht gegeben hat. In wie weit der vorliegende Schlüssel bei der Analyse der Chironomidenfauna Mitteleuropas eingesetzt werden kann, muß die Praxis zeigen. Leider ist man hier mangels eigener Bearbeitungen nach wie vor bei vielen aquatischen Gruppen auf Bestimmungsliteratur aus Nachbarregionen angewiesen (vergleiche auch die Besprechung SEDLAK/WARINGER S. 75).

SAWYER, R. T. (1986): **Leech biology and behaviour** - Band 1: 1-418 (anatomy, physiology, behaviour) ISBN 0-19-857377-4 Preis £ 52.00; Band 2: 419-793 (feeding biology, ecology, systematics) Preis £ 52.00; Band 3: 799-1065 (bibliography) ISBN 0-19-857623 Preis £ 28.50. Zahlr. Abb. und Tab., rund 4500 Lit. *Oxford Univ. Press/Oxford.*

Schlagwörter: Hirudinea, Morphologie, Physiologie, Biologie, Verhalten, Ökologie, Taxonomie, Zoogeographie

Zusammenfassende Darstellung der Biologie der Egel der Welt unter besonderer Berücksichtigung des Verhaltens. Der ökologische Teil beschränkt sich auf die Beziehungen zu den Nahrungsquellen (Beute, Wirt). Der systematische Teil führt neben Überlegungen zur Evolution alle Taxa der Hirudinea mit Autor und Publikationsjahr auf. Taxa oberhalb der Art werden kurz skizziert hinsichtlich der Hauptmerkmalen und der Verbreitung. Synonyme werden nur zum Teil angegeben; die Nomenklatur wird nicht diskutiert. Das Kapitel Zoogeographie enthält Bestimmungstabellen bis zur Art, geordnet nach den großen Faunenregionen der Welt mit gesonderter Darstellung der Endemiten des Baikalsees; bei jeder Art wird die Verbreitung angegeben. Die Bestimmung wird nicht durch Abbildungen unterstützt. Die Bibliographie führt rund 4500 Arbeiten auf. Titel in ost- und außereuropäischen Sprachen sind z.T. in englischer Übersetzung, z.T. in Umschrift wiedergegeben. Eine Reihe orthographischer Fehler und unvollständige Zitate fallen auf. Die Erfassung der mitteleuropäischen faunistischen Literatur über Egel weist einige Lücken auf. Für die ältere Literatur wird auf AUTRUM (1939 - BRONN's Klassen und Ordnungen des Tierreichs 4(3), Teil II) verwiesen.

Herausgeber

ASKEW, R. R. (1988): **The Dragonflies of Europe**. 29 Taf., zahlr. Schwarz-weiß-Ill., zahlr. Kart.- 291 S. (Harley Books) London. ISBN 0946-589-100 Preis £ 49.95.

Schlagwörter: Odonata, Europa, Bestimmung, Taxonomie

Endlich - ein Buch, wie man es sich für die Darstellung einer Insektenordnung im europäischen Rahmen wünscht - kompetent, kompakt, informativ und dazu noch hervorragend ausgestattet. Die Libellen erfreuen sich seit etwa 20 Jahren eines zunehmenden Interesses, nicht zuletzt deswegen, weil sie im Rahmen limnologisch-ökologischer Untersuchungen hervorragende Bio-Indikatoren sind. das gesteigerte Interesse hat nicht nur zur Gründung nationaler, europäischer und internationaler Gesellschaften und Publikationsorgane geführt, sondern leider auch - zumindest im deutschen Sprachraum- eine Reihe von Feldführern mit sich gebracht, die nicht selten den hehren Anspruch erheben, dem Unkundigen die Libellenbestimmung durch eine Aneinanderreihung mehr oder weniger geeigneter

Farbfotos zu ermöglichen. Jedem Insektenkenner ist klar, daß auf diesem Wege kaum verlässliche Informationen gewonnen werden können. In der Folge treten nun in zunehmendem Maße in vielen Gutachten und Stellungnahmen unzutreffende Determinationen auf, die das Schrifttum belasten und kaum mehr überprüfbar sind.

Seit den Zeiten des alten TUMPEL (1901) hat also eine moderne Bearbeitung der europäischen Libellen gefehlt. Diese Lücke wird nun in höchst erfreulicher Weise durch das ASKEW'sche Werk geschlossen. Das Werk bietet eine von einem führenden Kenner der Libellen flüssig geschriebene Gesamtdarstellung, wie man sie sich gelungener kaum vorstellen kann. Hier wird der Leser in die Biologie der Libellen eingeführt, hier werden Morphologie der Larven und Imagines ebenso wie die Verbreitung der Libellen korrekt und klar dargestellt. Im systematischen Teil finden sich für alle Familien und Gattungen ausführliche Bestimmungsschlüssel und detaillierte Angaben zur Morphologie, Ökologie und Verbreitung. Die Informationen des Textes werden durch detaillierte Strichzeichnungen wichtiger Determinationsmerkmale und sehr schön gezeichnete, klare Verbreitungskarten ergänzt. In einem gesonderten Anhang finden sich schließlich noch Schlüssel für die erwachsenen Larven der europäischen Arten (soweit eine Bestimmung bis zur Art überhaupt möglich ist). Ein elfseitiges, zweiseitiges Literaturverzeichnis stellt den Anschluß an die moderne Fachliteratur dar. Auf 29 exzellenten Farbtafeln -deren Originale vom Autor selbst gemalt wurden- werden alle Arten dargestellt, wobei der Sexualdimorphismus der einzelnen Arten ebenso wie die für die Determination wichtigen Merkmale in Seitenansicht berücksichtigt werden. Das Buch endet mit einem sorgfältig ausgearbeiteten Register. Dem mit den Odonaten weniger speziell vertrauten Rezensenten scheint dieses Buch kaum einen Wunsch offen zu lassen. Kein Zweifel, hier liegt eine Bearbeitung vor, die einen Meilenstein in der Geschichte der europäischen Odonatologie darstellt und die jedem Interessenten dringend zur Anschaffung empfohlen werden sollte. Autor und Verlag sind zu dieser ausgezeichneten Leistung von Herzen zu beglückwünschen. Als deutschsprachiger Leser bedauert man, daß derartige Werke mittlerweile kaum mehr in Mitteleuropa entstehen. Vielleicht entschließt sich der Verlag zu einer deutschen Lizenzaufgabe? Das wäre uns zu wünschen!

C. M. NAUMANN in Mitt. Münch. Ent. Ges. 79, 1989; mit Genehmigung des Vereins

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lauterbornia](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [1990_04](#)

Autor(en)/Author(s): Mauch Erik, Naumann Clas M.

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 74-82](#)